

EXPRESS

Die Woche

Ausgabe Kölner Norden / Nippes / Weidenpesch
3./4. Januar 2025 | 1. Woche | 4. Jahrgang

So erreichen Sie uns



Zustellung:
Zur Online-Reklamation
den QR-Code
scannen
oder direkt zu:
www.bit.ly/edw-zustellung
oder per Mail an:
reklamation@rdw-koeln.de

Zustellung und private
(Klein-)Anzeigen:
(0 22 32) 94 52 00
privat@express-die-woche.de

Gewerbliche Anzeigen:
gewerblich@
express-die-woche.de

Die Redaktion:
EXPRESS – Die Woche
Amsterdamer Str. 192
50735 Köln / redaktion@
express-die-woche.de

Auswanderer produziert in Dubai



Schokolade mit Kamelmilch

Foto: zvg

ANZEIGE

SPAREN MIT WINTERPREISEN
KLUGE KÖPFE KAUFEN JETZT!



HEUTE NOCH INFORMIEREN:
MARKISEN & MARKISENTÜCHER
JETZT IM WINTER
BESONDERS GÜNSTIG!

75 JAHRE
FRANZ AACHEN
ZELTE UND PLÄNEN GMBH

Röhrfeldstr. 27
53227 Bonn-Beuel
Mo.-Fr. 9-17 Uhr
Sa. 8-13 Uhr

Tel.: **0228 - 46 69 89**
Mail: info@franz-aachen.com
Web: www.franz-aachen.com

MARKISEN + MARKISENTÜCHER + WINTERGARTENBESCHÜTTUNGEN + GLASDÄCHER + TEXTILE KONFEKTION

ÖPNV: Preisanstieg, Vorverkauf und Ticketumtausch

Köln. Auch im Verkehrsverbund Rhein-Sieg (VRS) ist zum 1. Januar 2025 der Preis des Deutschlandtickets gestiegen. Auf Beschluss der Verkehrsministerkonferenz kostet das deutschlandweit gültige Abo in der 2. Klasse nun 58 statt bisher 49 Euro monatlich.



Bisher hat das Deutschlandticket 49 Euro gekostet. Foto: Firn - stock.adobe.com

Aufgrund der schwierigen wirtschaftlichen Situation, in der sich die gesamte ÖPNV-Branche befindet, mussten auch im VRS zum 1. Januar 2025 die Preise für den Resttarif angepasst werden. Die VRS-Gremien haben angesichts der weiter anhaltenden Kostensteigerungen für Energie, Material und Personal eine Erhöhung im Durchschnitt um 5,9 Prozent beschlossen. Da der Großteil der Zeitkarten auf das Deutschlandticket umgestellt wurde, betrifft diese Maßnahme faktisch nur einen geringen Anteil der Fahrgäste.

Bereits gekaufte Tickets, deren Preis sich geändert hat, bleiben noch bis zum 31. März 2025 gültig und können danach noch drei Jahre lang umgetauscht werden. Dabei ist dann lediglich die Differenz zum aktuellen Ticketpreis zu bezahlen.

Für Fahrgäste, die nicht mit dem Deutschlandticket unterwegs sind, gibt es wieder ein Ticketangebot für die närrischen Tage. Ab sofort ist das KarnevalsTicket 2025 erhältlich. Das KarnevalsTicket ist von Weiberfastnacht bis Veilchendienstag für beliebig viele Fahrten im VRS-Netz gültig. Es kostet pro Person 31,80 Euro.

Neues Magazin beleuchtet das kölsche Grundgesetz mit elf Promi-„Paten“



„Et hätt noch immer joot jejang“













Hintergrund: viz4biz/stock.adobe.com

Glanz von 800 LED-Leuchten statt 250 Halogen-Strahlern

Neue Beleuchtung für den Dom

Köln. So haben wir den Kölner Dom noch nie gesehen. Zum nächsten Osterfest könnte der Dom in neuem Glanz erstrahlen. Dombaumeister Peter Füssenich stellt jetzt in Aussicht, dass bis dahin die neue Dombeleuchtung mit einem neuen Konzept dahinter fertiggestellt ist.

Statt der bisher rund 250 Halogen-Strahlern kämen dann rund 800 LED-Leuchten zum Einsatz. Dadurch würden etwa 50 bis 70 Prozent Energie eingespart.

Füssenich erwartet ganz neue Effekte. Während die Halogen-Lampen die Kathedrale

großflächig anstrahlten, machten die vielen LED-Leuchten im Strebewerk, innerhalb der Türme, an den Ziertürmchen und Laufwegen die Dreidimensionalität des Doms sichtbar. Aktuelle Tests vermittelten bereits einen ersten Eindruck. An der neuen Beleuchtung des Doms wird seit rund fünf Jahren gearbeitet. Dabei kooperieren die Stadt Köln, das Energieunternehmen Rheinenergie, die Dombauhütte und das in Bonn vertretene Lichtplanungsbüro „Licht Kunst Licht“. Ein Bauwerk wie der Kölner Dom möchte gekonnt ins Licht gerückt werden.



Am Kölner Dom wird an einem neuen Beleuchtungskonzept gearbeitet. Foto: Uwe Weiser

Grippe und Corona: Gesundheitsamt impft

Köln. Die Stadt Köln bietet allen Kölnern ab 18 Jahren an zwei Terminen im Januar eine Grippe- und Corona-Impfung im Gesundheitsamt an – gleichzeitig kann der Corona-Schutz auf Wunsch aufgefrischt werden.

Die Grippe, auch Influenza genannt, ist nicht nur eine einfache Erkältung, sondern eine ernstzunehmende Erkrankung. Auch das Coronavirus SARS-CoV-2 ist in Deutschland nach wie vor präsent.

Menschen, ab 60 Jahren, Schwangere und Menschen mit einer chronischen Grunderkrankung, haben ein höheres Risiko für schwere Krankheitsverläufe. Das Gesundheitsamt

der Stadt Köln rät deshalb besonders diesen Personengruppen zu einer Grippe- und Corona-Impfung. Personen ab 60 Jahren sowie Erwachsenen mit Grunderkrankungen wird zudem eine jährliche Auffrischung der Corona-Impfung empfohlen. Die Grippe- und Corona-Impfungen können gleichzeitig beim selben Termin erfolgen.

Geimpft wird im Gesundheitsamt am Dienstag, 7. Januar 2025, nachmittags und am Freitag, 10. Januar 2025, vormittags. Eine Online-Terminbuchung vorab ist notwendig, um einen Impftermin zu erhalten: koeln.impfsystem.de/visitor

Wie Auswanderer Martin van Almsick vom Hype um die Süßigkeit profitiert

Kölner produziert Schokolade in Dubai

Etwas Besseres hätte ihm nicht passieren können. Der Kölner Martin van Almsick genießt nicht nur das warme Wetter in Dubai. Er freut sich auch über ein kräftiges Umsatzplus seiner Schokoladenfabrik. Lange bevor alle Welt über die „Dubai-Schokolade“ spricht, hat er damit begonnen, in Dubai Schokolade zu produzieren.

Köln. Im Jahr 2007 verließ der ehemalige Sprecher des Kölner Schokoladenmuseums mit seiner Familie seine Heimatstadt, um am Persischen Golf eine eigene Firma zu gründen. Die Idee: Statt Milch von der Kuh wird die Schokolade mit Kamelmilch hergestellt. Die gilt nicht nur als ausgesprochen gesund. Das Kamel hat in den Vereinigten Arabischen Emiraten auch eine hohe kulturelle und historische Bedeutung.

Auf die Idee war er gekommen, als er in einem Reisebericht im Fernsehen gesehen hatte, wie Kamele gemolken werden. Bevor er ein Jahr später mit einer Kühltasche im Flugzeug saß, um Regierungsvertretern des Emirats seinen Plan zu präsentieren, hatte er verschiedene Rezepte ausprobiert. Der Gedanke, mit einem einheimischen „Rohstoff“ ein für die arabische Welt identitätsstiftendes Produkt herzustellen, faszinierte die zukünftigen

Partner des Kölners. Die Regierung Dubais wurde zum Mehrheitsgesellschafter der neuen Firma „Al Nassma“. Martin van Almsick nennt das Unternehmen ein „Joint Venture aus Kamelexperten und Schokoladenfachleuten“.

Für die Schokoladen-Delikatessen werden 9000 Kamele gemolken.

Die Mietwohnung der van Almsicks in der Kölner Südstadt wurde gegen ein Anwesen mit Hauspersonal in Arabien getauscht. Aus der kleinen Idee wurde eine Erfolgsgeschichte. Mittlerweile werden 9000 Kamele für die Produkte von „Al Nassma“ gemolken, die weltweit verkauft werden. Man bekommt die edlen Süßigkeiten in Feinkost- und Delikatessengeschäften, in der größten Flughafen-Shop-Kette „Dubai Duty Free“ sowie anderen ausgewählten Lokalitäten. „Dubai Duty Free“ soll dieser Tage eine



Die Dubai Marina. Foto: Alexandr Vlassyuk - adobe-stock.com

Verdopplung des Umsatzes der Schokolade von „Al Nassma“ gemeldet haben, ist in Dubai zu erfahren.

Anruf beim Kölner Schokoladenfabrikanten am Persischen Golf kurz vor Weihnachten bei 25 Grad im Schatten: Was sagt

er dazu, dass auf einmal überall auf der Welt Dubai-Schokolade gekauft wird? „Der Hype ist großartig“, sagt der 59-jährige. Eine weltweite Kampagne wirbelt den Süßwarenmarkt durcheinander.

Über die sozialen Netzwerke werde eine junge Generation erreicht, die sich bislang weniger für Schokolade interessiert hätte, so van Almsick. Davon würden die kleineren Betriebe profitieren, ohne für die Werbung einen Cent gezahlt zu haben. „Die Großen sind gar nicht in der Lage, Dubai-Schokolade herzustellen. Die haben keine Maschinen dafür.“ Dubai-Schokolade sei „Handarbeit.“ Das mache Hoffnung für die Zukunft, sagt der Kölner, der weiterhin engen Kontakt zur alten Heimat pflegt. Er war Ideengeber, als die Roten Funken zu ihrem 200-jährigen Jubiläum einen Schokoladen-Funk auf den Markt brachten.

Schokolade aus Dubai ist nicht das gleiche wie Dubai-Schokolade. Deshalb würde der erste Schokoladenfabrikant Dubais auch nicht für sich die Urheberschaft beanspruchen. „Ehre, wem Ehre gebührt“, sagt er über die Kollegin, Sarah Hamouda, die vor drei Jahren Schokolade mit Pistazien und Kadaifi, den auch „Engelshaar“

genannten süßen Teigfäden, zu einer völlig neuen Süßigkeit verband. Eine „Food-Influencerin“ hatte über TikTok für den ersten Wirbel um die Erfindung der in Dubai lebenden Ägypterin gesorgt. Nun ziehen in ihrem Auftrag Anwälte durch die Welt, um Firmen abzumahnern, die Produkte als „Dubai-Schokolade“ verkaufen, obwohl sie nicht aus Dubai stammen. Van Almsick bleibt bei der Frage, ob sich der Name wirklich auf das Herkunftsland beziehen muss, gelassen. Problematisch findet er, wenn „Nachahmer“ die Kundschaft täuschen, weil sie keine echte Pistaziencreme verwenden. Die Rezeptur und die Inhaltsstoffe seien wichtiger als die Herkunft. Er empfiehlt, sich den Aufdruck auf der Verpackung genau anzusehen. „Wenn die Schokolade zu billig ist, sind keine Pistazien, sondern nur Farbstoffe drin.“

Der viral befeuerte Megatrend hilft nicht nur allen, die Schokolade herstellen können. Er erweist sich auch für das arabische Emirat als erstklassige Imagewerbung. „Die Botschaft von Dubai als Sehnsuchtsort wird über eine Schokolade transportiert“, so van Almsick. Auf eine naheliegende Idee ist die Erfinderin der „Dubai-Schokolade“, offenbar



Der Schokoladenfabrikant Martin van Almsick mit Kame-len aus Kamelmilchschokolade. Foto: zVg

nicht gekommen: Sie nutzt die Milch von Kühen und nicht das Nahrungsmittel, das die in Arabien als so verehrten einheimischen Tiere bieten. Diese Lücke hat der Kölner Schokoladenfabrikant mit seinen Mitstreitern nun geschlossen: „Al Nassma“ hat die erste „Dubai-Schoko-

lade“ aus Kamelmilch produziert. Nachdem sie Martin van Almsick Ende November beim 24. Internationalen Süßwaren-Kongress in Berlin vorgestellt hat, soll sie nun für rund 12 Euro pro 110-Gramm-Tafel in den Handel kommen. (fra.)

Familienanzeigen

Das Schönste, das ein Mensch hinterlassen kann, ist, dass man lächelt, wenn man sich seiner erinnert.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Vater, Schwiegervater und Opa

Josef Wildenberg

* 4. Mai 1937 † 20. Dezember 2024

In unseren Herzen wirst du ewig weiterleben!

Ellen und Wolfgang Monschauer
mit Nicole

Trauerhaus Monschauer c/o Bestattungen Schwartmanns
Oberdorfstraße 18A, 50389 Wesseling

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, dem 9. Januar 2025, um 12.00 Uhr in der Trauerhalle auf dem Friedhof Keldenich in Wesseling statt.



Wir helfen im Trauerfall



Gedenkportal



Das ist meine Heimat,
mein Zuhause.
Hier möchte ich
„immer“ bleiben.

Bestattungen **SCHWARZ**
0221/ 708 71 38
Fühlingen und Heimersdorf

Bestattungen **DECKER**
0221/ 978 22 02
Worringen

Bestattungen **LAUFF**
0221/ 79 48 12
Roggendorf/Theenhoven

www.bestattungen-schwarz.com

JOSEF MINRATH Bestattungen e.K.
seit 1876 im Familienbetrieb

Beratung und Ausführung in allen Stadtteilen
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten

Bonner Str. 268 - 50968 Köln (Bayenthal) - Tel.: 0221 - 38 54 12



Kölsche Bestattung(e)n

„Op kölsche Aat en kölsche Ääd“ – mir künne dat!
en ganz Kölle un drömeröm, alle Friedhöfe

BESTATTUNGEN KLING
Akazienweg 143 • Köln-Bickendorf
(0221) 544 355 immer erreichbar
www.dudegraever.de • www.bestattungen-kling.de



Die Erinnerung ist das einzige Paradies,
aus dem wir nicht vertrieben werden können.

Jean Paul

OB-Kandidatin der Grünen: Berivan Aymaz nominiert

Köln. Die Vize-Präsidentin des NRW-Landtags, Berivan Aymaz, wird Oberbürgermeister-Kandidatin der Grünen in Köln. „Ich will Verantwortung für meine Heimatstadt Köln übernehmen. Dass die Findungskommission der Kölner Grünen mich einstimmig als Kandidatin vorgeschlagen hat, ist eine große Ehre für mich“, sagte Aymaz.

Aymaz wurde 1972 in der Türkei geboren (Provinz Bingöl). Im Alter von sechs Jahren kam sie als Tochter eines Diplomaten mit kurdischen Wurzeln nach Deutschland. Sie wuchs in Köln-Brück auf, machte 1990 Abitur und studierte Jura und Politikwissenschaften ohne Abschluss. 1993 war sie Mitbegründerin und erste Generalsekretärin der Kurdischen Gemeinde Deutschland. Zugleich arbeitete sie als freiberufliche Moderatorin und Übersetzerin. 2009 trat Aymaz bei den Grünen ein,

machte im Kölner Stadtrat Politik, 2017 zog sie in den Landtag ein. Bei der Landtagswahl 2022 gewann sie den Wahlkreis Köln VI und wurde Vize-Präsidentin des Landtags.

Nominierung ist Liebe auf den eher zweiten Blick.

Die 2023 eingesetzte Findungskommission der Grünen hatte lange vergeblich nach einer geeigneten Kandidatin oder einem Kandidaten für die OB-Wahl gesucht. Kämmerin Dörte Diemert war zeitweise als gemeinsame Kandidatin von Grünen und SPD im Rennen, doch die SPD lehnte letztlich ab. Ein erster Vorstoß von Aymaz war mit Verweis auf ihre fehlende Verwaltungserfahrung auf wenig Gegenliebe in der Partei gestoßen. Im Herbst war Aymaz dann von der Kommission wieder ins Spiel gebracht worden. (red.)

Berivan Aymaz.
Foto: Grüne Köln



Kölner Kandidaten sollen bestimmt werden - Protest formt sich



Das Bürgerzentrum von Chorweiler (vorne).
Foto: Krasniqi

Die Kölner AfD plant nach Informationen des „Kölner Stadt-Anzeiger“ am 8. Januar einen Kreisparteitag im Bürgerzentrum Chorweiler. Demnach befindet sich die Partei in finalen Abstimmungen mit der Stadt als Träger des Bürgerzentrums. Bis 27.12.24 (Redaktionsschluss dieser Ausgabe) wurde Ort und Zeit des Parteitags noch nicht von der Partei bestätigt.

Chorweiler. Gegen die Pläne formierte sich indes Protest: Die Initiative „Köln gegen Rechts“ und eine Gruppe, die sich als „Antifa cgn“ bezeichnet, kündigen auf Instagram eine Gegendemonstration an: „Der Parteitag stelle einen zentralen Moment der Organisation der rassistischen Politik der AfD dar“, heißt es dort. Gemeinsam werde man den Parteitag „stören, angreifen

und verhindern“. „Köln gegen Rechts“ hat bereits eine Kundgebung bei der Polizei mit 150 Teilnehmern angemeldet, bestätigte ein Sprecher der Behörde. Final genehmigt ist die Kundgebung aber noch nicht.

Auch die Stadt hat den Parteitag (bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe) nicht bestätigt, verwies aber auf den Gleichbehandlungsgrundsatz aller Parteien, was Veranstaltungen in öffentlichen Räumen angeht. Er verbietet es, bestimmten Parteien den Zugang zu öffentlichen Einrichtungen im Rahmen parteipolitischer Zwecke zu verwehren.

Immer wieder kam es in der Vergangenheit im Rahmen von AfD-Parteitag zu Protesten. Schon im April 2023 hat die Partei sich zu einem Parteitag im Bürgerzentrum Chorweiler versammelt. Damals demonstrierten rund 200 Menschen ge-

gen die Veranstaltung. Im Juni 2024 hatten sich bei einem AfD-Kreisparteitag im Gymnasium Neue Sandkaul in Widdersdorf fast 4000 Menschen vor dem Gebäude versammelt, um gegen die AfD zu protestieren.

Zu einem Kreisparteitag in einer Schule in Godorf kamen im Oktober 2024 rund 150 Gegendemonstranten. Die Parteitage wurden mit massiver Polizeipräsenz begleitet. Eigentlich sollte der für Januar geplante AfD-Parteitag erneut in einer Schule stattfinden. Statt des Bürgerzentrums war das Heinrich-Mann-Gymnasium in Chorweiler vorgesehen. Es wäre schon die dritte Kölner Schule allein in diesem Jahr gewesen, in der eine AfD-Veranstaltung stattfinden würde. In der Schule hatte sich allerdings schon im Vorfeld massiver Widerstand ereignet.

Seniorennetzwerk wird selbstständig

VON BERND SCHÖNECK

Nippes. „Es hat so viel Spaß gemacht hier in Nippes, es gab so viele tolle Begegnungen und Projekte. Inzwischen läuft schon sehr viel sehr selbstständig. Daher übergebe ich die Koordination mit einem weinenden und einem lachenden Auge“, bemerkt Julius Lang. „Der Netzwerkgedanke wird hier in Nippes so gut gelebt, dass ich mir überhaupt keine Sorgen mache. Ich gebe die Aufgabe in ganz viele Hände und an starke Schultern.“

Der Mitarbeiter der Kölner Caritas, zugleich Koordinator der Senioren-Netzwerkarbeit im Stadtbezirk Kalk, hatte im Juni 2021 die Leitung des Nippeser Stadtteil-Seniorennetzwerks übernommen. In den dreieinhalb Jahren half er dabei, die städtisch geförderte Aktivitätengruppe für alle Menschen ab 55 deutlich auszubauen, etwa mit der Digital-Sprechstunde rund um PC, Tablet und Smartphone.

Zudem war er, mit Bürgerzentrum und Netzwerkpartnern aus Nachbarveedeln, 2022 Mitbegründer von „Nippes bewegt“, des seitdem jährlichen Aktionstags für ältere Menschen im Altenberger Hof. Nun wartet für den 34-Jährigen seine neue Aufgabe in Meschenich, wo er ebenfalls Senioren zusammenbringen soll.

Ab 2025 agiert das Seniorennetzwerk Nippes selbstverwaltet. „Was Julius mit seiner halben Stelle gemacht hat, müssen wir jetzt auf mehrere Schultern verteilen“, blickt Mitstreiterin Annemarie Wahab voraus. Man habe gezielt früh mit dem Verselbstständigungs-Prozess begonnen. „Die Leute werden nicht ins kalte Wasser geschmissen, sondern sie sind vorbereitet und konnten Fragen klären. Es ist genau der richtige Zeitpunkt, die Leute kriegen es hin“, so Lang.

Das Netzwerk besteht mittlerweile aus 14 Gruppen mit insgesamt rund 200 Personen und unterschiedlichsten Akti-



Eine Gruppe von Mitwirkenden des Seniorennetzwerks mit dem scheidenden Koordinator Julius Lang (5.v.r., hinten).
Foto: Julius Lang

vitäten: unter anderem Boule, Kegeln, Wanderungen, Spaziergängen mit Kaffeeklatsch, ein Literaturkreis und Gärtnern. Jeden zweiten Donnerstag des Monats kommt von 10 bis 12 Uhr im Altenberger Hof der „Offene Treff“, die zentrale Plattform zum Austausch, beim großen Frühstück zusammen; zuvor gibt es ab 9.45 Uhr eine Kennenlern-Runde extra für neue Gäste.

Altersmäßig sind die Gruppen breit gestreut, vom Übergang aus dem Berufsleben bis jenseits der 80. „Man trifft hier auf Leute, die man im Alltag vielleicht nicht kennenlernen würde und man denkt, dass man mit ihnen keine Gemeinsamkeiten habe. Aber gerade diese Begegnungen sind spannend und bereichernd“, so die Ehrenamtlerin.

„Der soziale Charakter ist im-

mens wichtig. Auch und gerade Menschen mit geringem Einkommen können teilnehmen. Die meisten Angebote sind kostenlos; fällt doch eine kleine Gebühr für irgendetwas an, gibt es Fördermöglichkeiten“, ergänzt Lang. Ein zentrales Ziel der Netzwerke sei, Einsamkeit im Alter vorzubeugen und zu beseitigen.

Als zukünftige Paten-Organisation des Netzwerks engagiert

sich das Bürgerzentrum, das dem Netzwerk eine Postadresse, Räume und sonstige Unterstützung gibt. „Wir sind sehr froh, dass wir nun Teil des Bürgerzentrums sind“, betont Wahab.

Einen Überblick über alle Aktivitäten, eine digitale Pinnwand und ein Veranstaltungskalender bietet die Website des Seniorennetzwerks unter seniorennetzwerke-koeln.de/nippes

Ausstellung: Kinder des Widerstands

Nippes. Am Donnerstag, den 16. Januar 2025, um 18 Uhr wird in der Aula des Leonardo-da-Vinci-Gymnasiums (Blücherstraße 15-17) die Ausstellung „Was konnten sie tun? – Widerstand gegen den Nationalsozialismus 1939-45“ eröffnet. Zu diesem Anlass erzählen vier Nachfahren von Widerstandskämpfern gegen das NS-System deren Geschichten. Im Anschluss gibt es Zeit für Austausch, Fragen und die Besichtigung der Ausstellung.

Die 25 Plakate widmen sich jeweils einer Person, die zwischen 1939 und 1945 Widerstand gegen das NS-Regime geleistet hat. So werden unterschiedliche Formen des Widerstands beleuchtet: Manche Menschen verbreiteten Informationen ausländischer Rundfunksender, druckten Flugblätter und verteilten sie. Andere halfen verfolgten Juden, Kriegsgefangenen oder Zwangsarbeitern. Einige versuchten Hitler zu stürzen, um seine verbrecherische Herrschaft und den Krieg zu beenden. Eintritt frei. Die Ausstellung „Was konnten sie tun?“ ist bis Ende Januar während der Öffnungszeiten des Gymnasiums zugänglich.

Der Kölner Dom ist Pilgerstätte und Touristenattraktion.
Foto: pixelliebe- stock. adobe.com



Köln. In den katholischen Kathedralen in Nordrhein-Westfalen sind in diesem Jahr pro Tag mehr als 7000 Kerzen von Gläubigen und Touristen aufgestellt worden. Allein für den Kölner Dom wurden pro Jahr etwa zwei Millionen Kerzen gemeldet. An jedem Tag zünden also im Schnitt Besucher der größten Kirche im Land fast 5500 Opferlichter an.

Für den Aachener Dom meldete das Domkapitel, es seien 221.832 Kerzen eingekauft und Besucherinnen und Besucher als Opferlichter zur Ver-

fügung gestellt worden – also mehr als 600 pro Tag. Der Sankt-Paulus Dom in Münster geht von etwa 216.000 entzündeten Kerzen pro Jahr aus. Nach Einschätzung der dortigen Küsterinnen und Küster werden etwa zwei Drittel der Kerzen von Touristinnen und Touristen beim Besichtigen der Kathedrale angezündet, das restliche Drittel von Gläubigen.

Jeden Tag brennen 7000 Kerzen in NRW

Im Hohen Dom zu Paderborn werden nach Angaben des Erz-

bistums etwa 160.000 Kerzen pro Jahr entzündet, im Schnitt also fast 450 pro Tag. Die Verantwortlichen dort beobachten allerdings bestimmte Zeiten im Jahr, in denen mehr Kerzen brennen als in anderen, zum Beispiel die Advents- und Fastenzeit sowie während der für die Stadt wichtigen Libori-Festes. Zur Kathedrale des fünften Bistums in Nordrhein-Westfalen, dem Essener Dom, konnten keine Zahlen genannt werden. Es würden allerdings häufig mehrmals pro Tag die angebotenen Kerzen nachgefüllt, die Nachfrage sei also

groß, hieß es aus Essen.

In den meisten Kathedralen im Land wird für ein Opferlicht um eine Spende gebeten, in Münsters Dom kostet ein Kerzen fünfzig Cent. Exemplarisch erläuterte das Erzbistum Paderborn, dass die Spenden einerseits für die Erhaltung des Doms verwendet, andererseits

für wohltätige Zwecke eingesetzt würden. Opferkerzen stellen Menschen in Kirchen auf, oft in Verbindung mit einem Gebet, einer Bitte, einem Dank oder anderen persönlichen Anliegen. In der katholischen Kirche stehen Kerzenständer für Opferlichter oft vor Heiligenbildern.



Foto: No-Te - stock.adobe.com

Kölner Dom: Zwei Millionen Kerzen im Jahr

Gold- & Silberankauf Zahngoldankauf

Wir kaufen Münzen, Altgold, Zahngold, Goldschmuck, Golduhren, Silber, Silbertabletts, Bestecke usw.



Kölner Straße 99 · Dormagen
(gegenüber dem Rathaus)
Telefon 0 21 33 · 42 81 00

Batteriewechsel & Ohrlochstechen

Task Force schafft neue Schulplätze

Köln. Um der angespannten Schulplatzsituation an Kölner Gymnasien entgegenzutreten, hat Oberbürgermeisterin Henriette Reker im Mai 2022 eine verwaltungsinterne „Task Force Schulbau“ ins Leben gerufen.

Die Arbeitsgruppe um die Beigeordneten für Planen und Bauen, Markus Greitemann, und für Bildung, Jugend und Sport, Robert Voigtsberger, arbeitet gemeinsam an Nachverdichtungslösungen. Sie soll insbesondere kurzfristig dringend benötigte Schulplätze schaffen und so eine Ergänzung zu langfristig greifenden Maßnahmen bilden. Der Schulerchluss der Dezernate für den Schulbau in Köln zeigt Erfolg: Seit ihrer Gründung vor rund zweieinhalb Jahren hat die Task Force Schulbau durch neue Gebäude und Erweiterungen bestehender Einrichtungen rund 1200 Schulplätze in den Eingangsklassen – also der ersten Klasse der Grundschule und der fünften Klasse der weiterführenden Schulen – geschaffen. Auf alle Jahrgänge hochgerechnet entstehen somit mehr als 9200 neue Schulplätze.

Zunächst konzentrierte sich die Task Force auf Gymnasialstandorte in Köln mit dem Ziel, zum Schuljahr 2023/24 die dringend benötigten zusätzlichen Räume bereitzustellen. Um dies zu ermöglichen, hat die Task Force die Bestandsgebäude und insgesamt 30 gymnasiale Schulgrundstücke auf mögliche Nachverdichtungspotentiale untersucht. In der Folge wurden an zwei der Gymnasien auf ihrem eigenen Grundstück neue Räume geschaffen: in der Schulstraße 18 in Pesch und in der Kattowitzer Straße in Buchheim.

Auch mögliche Grundstücke in der Umgebung sowie bestehende Räume im 300-Meter-Umkreis der Schulen wurden gesucht – und gefunden: Für den Schulstandort Neue Sandkaul wurde eine Parkplatzfläche umgenutzt und überbaut. Nachbargrundstücke für die Erweiterungen der Schulen mit Containern wurden als kurzfristige Lösung für sieben Gymnasien und eine Förderschule an folgenden Standorten realisiert: Kartäuserwall 40, Neue Sandkaul 29, Schulstraße 18, Nachtigallenstraße 19-21, Kattowitzer Straße 52, Fühlinger Weg, Leybergstraße 1, Sportplatzstraße 82. Zusätzlich wurden auch langfristige Erweiterungen auf in Modulbauweise oder konventioneller Bauweise errichtet.

Im März 2023 wurde der Fokus der Task Force auf Gesamtschulen sowie im Mai 2023 auch auf Grundschulen ausgeweitet. An fünf Grundschulen werden die so geschaffenen Räume bereits genutzt: an den Standorten Fortuinweg, Bolligstraße, Schulstraße 23 (Porz Eil), Redwitzstraße und Peter-Grieß-Straße. Auch die Erweiterung durch Container für die Schule Kunterbunt am Kollkrabenweg ist fertiggestellt. Die Grundschulstandorte Humboldtstraße/Planckstraße sowie Schulstraße 2 (Weiden) – zwei Projekte, die mit Öffentlich-Privater Partnerschaft (ÖPP) umgesetzt werden – sollen jeweils im ersten Quartal 2025 zur Nutzung an die Schulen übergeben werden. Die Schaffung zusätzlicher Gesamtschulplätze flossen als Stärkungspaket in das Programm der Investorenverfahren der Stadt Köln mit ein und werden dort vorangetrieben.

Neues Magazin beleuchtet das kölsche Grundgesetz mit elf prominenten „Paten“



„Et hätt noch immer jot jejang“



Wolfgang Niedecken - Et es, wie et es.



Pfarrer Franz Meurer - Et kütt, wie et kütt.



Kasalla-Frontmann Bastian Campmann - Et hätt noch immer...



Lukas Podolski - Wat fott es, es fott.



Tobias Schlegl - Nix blieb, wie et wor.



Ludwig Sebus - Kenne mer nit, bruche mer nit, fott do-met.



Gaby Köster - Wat wellste maache?

2024 feierte die Bundesrepublik 75 Jahre Grundgesetz. Schließlich aller Unterartikel umfasst die Verfassung 202 Artikel. In Köln gibt es jedoch elf ganz besondere Lebensweisen, die den Alltag prägen und zu jeder Lebenslage passen.

VON MARCEL SCHWAMBORN

Köln. Schon 1533 soll der Gelehrte Heinrich Cornelius Agrippa von Nettesheim in einem Brief an den Bürgermeister und den Rat der Stadt Köln erstmals ein „Kölnisch Gebot“ erwähnt haben. Von wem, wo und wann letztlich das Kölsche Grundgesetz in der jetzigen Form formuliert wurde, ist gar nicht genau bekannt.

Geistiger Vater der elf Paragraphen ist Kabarettist Konrad Beikircher (78), der sein Buch „Et kütt wie’t kütt“ 2001 veröffentlicht hat. Passend zum Jubiläumsjahr des „großen“ Grundgesetzes wird nun auch die Kölner Version ausführlich gewürdigt. Das 120-Seiten-Magazin „Et hätt noch immer jot jejang“ bietet elf intensive Gespräche mit elf kölschen Persönlichkeiten über je einen Artikel des Kölschen Grundgesetzes.

„Das Magazin steckt randvoll mit Optimismus, Lebensfreude und diesem besonderen kölschen Ur-Vertrauen, dass ich mich für Artikel 3 als Signal auf dem Cover entschieden habe“, sagt Herausgeber und Chefredakteur Oliver Wurm. „Aber nur zu sagen, dass ‚et kütt, wie et kütt‘, reicht heute nicht mehr. Auch das ist ein Kernge-

danke, der sich durch alle Gespräche zieht.“

Wolfgang Niedecken spricht beispielsweise über Artikel 1: „Et es, wie et es“. Im Gespräch schafft er es den Bogen zur aktuell laufenden „Zeitreise“-Tour seine Band und über die Umstände seines Schlaganfalls zu spannen: „Diese tröstenden Lebensweisen verhelfen einem zu einer Lockerheit. Dass man auch in der Lage ist, nicht alles so schwer zu nehmen. Ich bin zu Hause offen gestanden bei Weitem nicht immer der, der ich auf der Bühne bin.“

Die Gelassenheit, Dinge, die man sowieso nicht ändern kann, auch mal hinzunehmen und zu ertragen, sei typisch Kölsch. Auf dem BAP-Album „Radio Pandora“ aus dem Jahr 2008 gibt es sogar einen Song mit diesem Titel: „Et ess, wie’t ess, do kammer nix maache, mer sinn uns einfach pas-siert“. Bei diesem Titel höre er die Stimme seiner Mutter, sagt Niedecken. „Bei ihr wimmelten diese Lebensweisen nur so umher. Die hatte für jede Lebenssituation einen Spruch, der irgendwie tröstend war.“

Kasalla-Frontmann Basti Campmann spricht anlässlich des Artikels „Et hätt noch immer jot jejang“ über das Konzert seiner Band 2022 im

Rhein-Energie-Stadion. Um mit Spannungen innerhalb der Gruppe besser umzugehen, treffen sich die Musiker regelmäßig mit einer Mediatorin.

„Im Karneval sind wir zwölf Stunden am Tag gemeinsam unterwegs, sitzen oft zusammen im VW-Bus. Natürlich knallt das da auch mal. Völlig normal. Mit der Mediatorin setzen wir uns in Abständen zusammen. Dabei kommt dann alles auf den Tisch. Auch, um mögliche Probleme früh zu bearbeiten und daraus zu lernen. Wir wollen ja noch ein paar Jährchen gemeinsam Musik machen“, sagt er.

Elf kölsche Persönlichkeiten im Interview

Auch Fußball-Weltmeister Lukas Podolski kommt zu Wort. Im Gespräch über „Wat fott es, es fott“ sieht er viel Wahres in den elf Weisheiten. „Diese elf Artikel sind Köln pur. Der Kölner nimmt die Dinge nicht ganz so ernst, und noch viel entscheidender: sich selbst nicht zu wichtig. Was die elf Artikel zudem zeigen: Die Kölner haben ein großes Vertrauen in die Zukunft. Und viel Sinn für Humor.“

Als Zeitzeuge eines ganzen Jahrhunderts hat auch Grand-seigneur Ludwig Sebus rund um den Artikel „Kenne mer nit, bruche mer nit, fott domet“ seine Gedanken zu Brauchtum, Nazis und Demokratie-Feinden, den Herrgott und belebende Gespräche mit jungen Menschen beige-steuert. „Diejenigen, die heute rechtsextrem wählen, riskieren, dass der Mensch nicht mehr frei ist. Den Menschen die Freiheit zu nehmen, ist ein Verbrechen. Das führt ins Verderben“, lautet eine seiner Botschaften.

Komikerin Gaby Köster erlebte einen Schlaganfall, der ihr Leben drastisch veränderte. Trotzdem lebe sie nach dem Motto „Wat wellste maache?“ (Artikel 7). „Das Leben ist, wie es ist. Ich gucke lieber, was jetzt ist. Was kann ich daraus machen? Der Schlaganfall ist jetzt 16 Jahre her. Der linke Arm macht es immer noch nicht. Ich

kann auch immer noch nicht alleine durch die Gegend laufen. Soll ich mich jetzt darüber aufregen oder überlegen, von welcher der kaputten Rheinbrücken ich jetzt springen soll? Nein, ich kann es nun mal nicht ändern. Ich denke lieber: ‚Was machen wir jetzt Schönes?‘“

Schauspieler und Kabarettistin Biggi Wanninger verrät im Gespräch über „Wat soll dä Quatsch?“, Details zur Stunksitzung: „Wir haben aufgrund von Mails, die wir bekommen haben, erfahren, dass wohl auch AfD-Sympathisanten oder AfD-Wähler und -Wählerinnen in der Stunksitzung waren. Zu uns kommt eben ein Querschnitt der ganzen Gesellschaft, von links bis rechts, von wohlhabend bis weniger wohlhabend, alle Berufe sind da vorhanden.“

Eine Haltung sei dabei aber wichtig: „Über Opfer machen wir uns nicht lustig, das ist ein No-Go. Außerdem sollte Kabarett nach oben treten und nicht nach unten. Jeder und jede bekommt den Witz, den er oder sie verdient. Aber bei Opfern hört das Blödsinnmachen auf.“

Weitere Gesprächspartner im Kölschen Grundgesetz: Pfarrer Franz Meurer („Et kütt, wie et kütt“), Ex-Moderator und Notfallsanitäter Tobias Schlegl („Nix blieb, wie et wor“), Au-

torin und Podcasterin Yasmine M'Barek („Macht et jot, ävver nit ze off“), Gaffel-Chef Heinrich Becker („Drinkste ene met?“) und Ex-Prinz Sven Oleff („Do laachste dech kapott“).

Beikircher wünscht sich zwölften Artikel

Auch Beikircher, der 1965 als „Imi“ aus Südtirol ins Rheinland kam, blickt noch einmal auf die elf Paragraphen. „Die Kölschen leben konsequent in der Gegenwart, sozusagen im zeitlosen Kontinuum. Die Vergangenheit ist den Kölschen egal, weil ‚das hatten wir ja schon‘. Zukunft? Da sagt sich der Kölsche: ‚Was weiß ich, was kommt?‘ Jetzt, hier und heute muss es schön sein.“

Der Kabarettist, Musiker und Autor würde auch gerne noch einen zwölften Artikel in den Kanon aufnehmen: „Jede Jeck es anders.“ Das ist ein tolles Toleranzgebot. Es fordert mich auf, zu akzeptieren, dass jeder Mensch eine Macke hat und dass alle unterschiedliche Macken haben. Es ist niemand so, wie ich will, dass er sei.“

Das „kölsche Grundgesetz“ ist ab sofort in Buchläden und an Büdchen im Handel. Als Autoren sind Marcel Schwamborn (EXPRESS) und Helmut Frangenberg (Kölner Stadt-Anzeiger) mit vertreten.



Kölsch ist vielfältig, denn es ist Sprache, Lebensgefühl und obergäriges Gebräu zugleich. Foto: engel.ac - stock.adobe.com

Lesen Sie am Sonntag



Elvis würde 90 Jahre alt



Sind Sie fit für 2025?

schnell. schneller.

sonntag EXPRESS

Su säht mer en Kölle

Prosit Neujahr

„Pross Neujahr, der Kopp voll Hoor, de Mul voll Zäng un der Brezel en de Häng!“ Su säht mer en Kölle. Un sidder jot erenjerötsch?

Bei nem ander Woohroot (Sprichwort) heiß et: „E jlöck-sillich Neujahr!“ un die Antwoot ess dann: „Jöv Jott et

wöödt wor!“ (Möge Gott es geben).

Wat maach et uns brenge? „Do ha’mer all kei Breeffe vun...“ meint et Uschi Werner Fluss en nem Leed vum Henner Berzau. Met ander Wööt, mer wessen et nit. Wa’mer süht wat en der Welt loss ess, kann et einem angks un bang wäde. Mer mössen et nemme wie et kütt. Jet Jodes weed wal dobei sin.

Katharina Petzoldt



www.express-die-woche.de

Neues theaterpädagogisches Projekt für die Pänz

Knollendorf hautnah erleben



2 Kinder sind dem Hännischen und den Knollendorfern auf und vor der Bühne wichtig. Foto: Glasner

Wer das erste Mal das berühmte Theater besucht, hat viele Fragen: Wie funktioniert eigentlich das Hännischen Theater? Woraus sind die Stockpuppen gefertigt? Wie lassen die Puppenspieler die Figuren auf der Bühne lebendig werden? Die Antworten gibt jetzt ein neues theaterpädagogisches Projekt "des Hännischen Theaters. „Vürhang op für et Hännesche!“, so der Name des Pilotprojektes. Ins Leben gerufen wurde es von Intendantin Mareike Marx und Theaterpädagogin Annakatharina Seidel.

VON ANGELIKA STAHL

Köln. Das Angebot richtet sich an alle Kölner Grundschulen. Zielgruppe sind Schülerinnen und Schüler der 3. Klassen und deren Lehrkräfte. Das Projekt ist kostenfrei. Es startet im April 2025 und endet vor den Sommerferien. Die zweistündigen Workshops finden zwei Mal im Monat in den jeweiligen Grundschulen statt. Währenddessen muss mindestens eine Ansprechperson der Schule anwesend sein.

„Die Puppenspiele möchten mit den Kindern die Tradition und Bräuche des Hännischen Theaters erlebbar machen“, so Projektleiterin Annakatharina Seidel. Mittels theaterpädagogischer Übungen und Rollenspiele soll den Drittklässlern das Stockpuppenspiel, der kölsche Dialekt und die kulturelle Besonderheiten des Kölner Hänneschens vermittelt werden. Wichtig ist dabei für Seidel auch, den Kindern die einzelnen Charaktere der Knollendorfer und deren ganz eigene

Merkmale und Eigenschaften näher zu bringen.

Jedes Stück des Hännischen-Theaters trägt eine Botschaft in sich

„Zusammen mit den Kindern möchte ich eigene Puppen bauen und eine kleine Werkchau präsentieren. Angedacht ist auch das Spielen mit den Stockpuppen zu üben“, erläutert Seidel das Konzept. Ein besonderes Anliegen ist der Theaterpädagogin gemeinsam mit den Kindern zu erarbeiten, dass jedes Hänneschestück immer auch eine Botschaft in sich trägt. Dafür greift sie auf „En Fahrt noh'm Mond“ zurück. In dem neuen Kinderstück geht es um gesellschaftliche Werte wie Mut, Gerechtigkeit und Zusammenhalt.

„Das Highlight des Work-

shops ist ein Besuch im Theater, inklusive Vorstellung und Führung sowie ein Blick hinter die Britz“, verrät Seidel.

Nun hofft sie, dass die Resonanz bei den Schulen groß ist. Aktuell laufen die Bewerbungen.

Interessierte Grundschulen richten bitte ihre Bewerbung per E-Mail an annakatharina.seidel@stadt-koeln.de. Bewerbungsfrist ist der 15. Februar 2025. Weitere Infos zur Bewerbung unter: www.hean-neschens.de/haenneschen-schule/



Über 4 Millionen Fahrten: Neuer KVB-Rekord

Köln. Das KVB-Rad ist weiterhin Spitze in Deutschland und Europa: Mit mehr als 4,2 Millionen Fahrten in 2024 ist die Nachfrage des vorangegangenen Jahres 2023 bereits Mitte Dezember übertroffen worden, teilen die Kölner Verkehrs-Betriebe (KVB) mit.

Bis einschließlich 15. Dezember 2024 wurden die 3000 Leihräder bereits über 4,2 Millionen Mal ausgeliehen; bei einer durchschnittlichen Fahrtlänge von 1,7 Kilometern (Luftlinie) sind das 7,14 Millionen Kilometer ohne Ausstoß von klimaschädlichem Kohlendioxid und weiteren Schadstoffen. Die tatsächlich vermiedenen Emissionen liegen noch höher, da die digitale Technik des Ortungssystems nur die Luftlinie erfasst.

Damit ist die positive Entwicklung des Leihradangebotes wesentlich deutlicher als im vorausgegangenen Jahr. In 2023 verzeichnete die KVB insgesamt 3,6 Millionen Ausleihen. Das KVB-Rad gibt es seit 2015. In diesen neun Jahren

wurden die Leihräder rund 15,8 Millionen Mal für Fahrten innerhalb Kölns ausgeliehen.

Nur Warschau ist besser - KVB-Räder ein europaweites Erfolgsmodell

Dabei hat sich der Kreis der Nutzerinnen und Nutzer in 2024 erneut deutlich erweitert. Bisher wurden 66.500 neue Registrierungen für das KVB-Rad verzeichnet. Hingegen haben nur 950 Kunden ihre Registrierung gelöscht.

Das Leihrad-Angebot wird kontinuierlich weiterentwickelt. Neben der Flexzone in der inneren Innenstadt und City besteht die Stationszone auf dem weiteren Stadtgebiet Kölns. Inzwischen können die KVB-Räder dort an mehr als 150 Stationen ausgeliehen und zurückgegeben werden. Davon befinden sich 20 Stationen auf privatem Grund von Kooperationspartnern.

Allein auf dem Gelände des Flughafens Köln/Bonn wurden in diesem Jahr zwei Stationen

eingerrichtet. Weitere neun Stationen sind sogenannte „Gemeinsame Stationen“ in benachbarten Kommunen.

Auch in der kommenden Zeit wird es darum gehen, den täglichen Service im Angebot der KVB-Räder weiter zu optimieren. Die KVB hat hier mit nextbike einen sehr zuverlässigen und serviceorientierten Kooperationspartner.

KVB und nextbike unterstützen den Wunsch der Kölnerinnen und Kölner, die Stadt aufzuräumen, und appellieren auch an die Nutzerinnen und Nutzer, bei den Rückgaben auf eine ordentliche Abstellung zu achten. Auch hiervon hängt der Erfolg jedes Sharing-Angebotes ab. Der Erfolg des KVB-Rades sticht in Deutschland und Europa heraus.

Die Nachfrage in Köln setzt sich sehr deutlich von allen weiteren nextbike-Standorten in Deutschland ab. In Europa besitzt nur das Warschauer Fahrradverleihsystem eine vergleichbare Performance wie das KVB-Rad.

SMILE OPTIC
alle Brillen - ein Preis

2. Brille

Einsträker 129,-
Gleitsicht 229,-

3. Brille

Einsträker 99,-
Gleitsicht 199,-

4. Brille

Einsträker 99,-
Gleitsicht 199,-

STAY GREEN
NACHHALTIG GEFERTIGT

ARMANI Ray-Ban CONVERSE strellson RODENSTOCK Levi's

Premium Markengläser aus NRW Nachhaltige Fertigung in der Smile Manufaktur
Internationale Markenbrillen gilt für das komplette Sortiment

SMILE OPTIC
jetzt 43x in NRW
www.smileoptic.de

50126 Bergheim
50226 Frechen
50667 Köln-City
50677 Köln-Südost
50733 Köln-Nippes
50823 Köln-Ehrenfeld
50931 Köln-Lindenthal
51065 Köln-Mülheim
51069 Köln-Deutz
51143 Köln-Porz
53757 Sankt Augustin
53773 Hennef
53840 Troisdorf

ENTRO Köln-Stadt 16
Hauptstraße 114
CLIMACY Brille Straße 80-90
Bonnener Straße 12
Neusser Straße 229
Vendler Straße 330
Dürrenberg Straße 225
Guttenberg-Weg Platz
Dellbrück Hauptstraße 94
Eisenbahn-Eisen Platz 3
H.A.M.A. Hauptstraße 16
Rheinunter Straße 96
Triedhof-Galerie

Tel. 02271/9885884
Tel. 02234/9492069
Tel. 0221/42079980
Tel. 0221/20190270
Tel. 0221/16791630
Tel. 0221/48531050
Tel. 0221/88068777
Tel. 0221/76272565
Tel. 0221/29720928
Tel. 02203/3591327
Tel. 02241/9118510
Tel. 02243/6735703
Tel. 02241/9730290

SMILE OPTIC
alle Brillen - ein Preis
jetzt 43x in NRW
www.smileoptic.de
Smile Optic gehört zur Optik John Gruber-Vertrieb-Wietzen Straße 23/11997 Köln

www.rheinische-anzeigenblaetter.de

PROFITIEREN SIE VON VIELEN TOLLEN AKTIONEN ZUM JAHRESSTART

Neujahrs-AKTION

FREITAG
03. JANUAR
BIS 19:00 UHR!

SAMSTAG
04. JANUAR
BIS 19:00 UHR!

MONTAG
06. JANUAR
BIS 19:00 UHR!

DIENSTAG
07. JANUAR
BIS 19:00 UHR!

Nur für kurze Zeit wieder da!

500€

ALT-GEGEN-NEU-TAUSCHPRÄMIE

20 Jahre
WUNSCHMODELL
IN 20 TAGEN

GEMÜTLICHE WOHLNLANDSCHAFT
in pflegeleichtem Stoff hellgrau, mit Federkern-Sitzpolsterung, Armlehne A, bodennahes Design, Rücken Spannstoff, ca. 330 x 240 cm.

Neujahrs-Kracker
1499,-
1999,-

Neujahrs-Kracker
1499,-
1999,-

Neujahrs-Kracker
1199,-
1699,-

Neujahrs-Kracker
888,-
1299,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

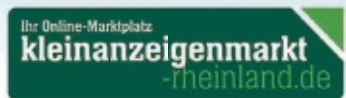
Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Neujahrs-Kracker
179,-
279,-

Ne



Ihr Marktplatez





Automarkt

Immobilien

Kleinanzeigen

Dienstleistung

Motorräder/ Mopeds

Zweirad-ANKAUF
Abholung:
Motorräder, Roller, Mofas,
Sammlungen, Quads, Chopper, Oldies
auch defekt - Unfall
Köln - Rodenkirchen
02236-381305

Fahrzeug- Kaufgesuche

**Suche Gebrauchtfahrzeuge
Zustand egal**
Automobile Hürth
Tel.: 0 22 33 / 97 86 10

Wohnwagen/ Wohnmobile

Rolf kauft alle Wohnwagen / Wohnmobile
☎ 0221-2769612

Ihre
Anzeigen
auch
online!



Ihre
Anzeigen
auch
online!

kleinanzeigenmarkt
-rheinland.de

Immobilien- gesuche

Hier geht
es direkt zur
Wertermittlung
auf unserer
Website -
einfach scannen!



Bender & Bender
- Immobilien Gruppe -

Jetzt online eine **kostenlose** und **unverbindliche Wert-Analyse** Ihrer Immobilie anfordern - einfach Objektdaten eingeben und erste Einschätzung erhalten! Infos unter www.bender-immobilien.de oder 0800/1189660.

Vertriebs-Managerin, 53, NR, sucht Wohnung in Köln ih mit Balkon oder Garten. 0178-8871786; caspar2010@yahoo.de

Kaufgesuche Häuser

Kaufgesuch



Bender & Bender
- Immobilien Gruppe -

Nähe Köln-Brück suchen wir für eine Familie ein möglichst barrierefreies EFH, Wfl. ab 100 m² und mind. 3 Zimmern. Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne unverb. im Detail. Infos unter: www.bender-immobilien.de, oder unter: 02204/2904940.

Junge Familie aus Bayern berufsversetzt, 3 schulpflichtige Kinder, Hund, Katze, Wohnmobil, sucht hübsches freistehendes Haus mit großem Garten in kinderfreundlicher Lage. Übernahme bis Ostern 2025. Kaufpreis aus eigenem Hausverkauf steht bereit. von Emhofen Immobilien, 0221-9405510, www.vonemhofen.de

Mietgesuche

Festangestelltes Paar (Umweltingenieur & Sozialpädagogin) mit zwei Katzen sucht ab Mitte Januar 2- bis 3-Zimmer-Wohnung ab 65 m² in Niederkassel, Köln-Porz, Troisdorf, gesucht: Tageslichtbad, Balkon oder Terrasse. Nichtraucher und zuverlässig. ☎ 0176-80407213

Stiftung sucht Herrenhaus, Burg, Schloss, Mühlenanwesen zur Nutzung als Museum bis 60 km um Köln. Weitere Gesuchdetails finden Sie auf unserer Homepage von Emhofen Immobilien, gegründet 1976, www.vonemhofen.de, 0221-9405510

Ihre
Anzeigen
auch
online!



Ihre Print-Online-Kombi ist direkt dabei!

Buchen Sie jetzt eine Anzeige in Ihrem Anzeigenblatt.
Diese erscheint zusätzlich kostenfrei online auf

yourIMMO.de
Der Immobilienmarkt für das Rheinland.

Ein Angebot von:
Rheinische
Anzeigenblätter.de

Rheinische
Anzeigenblätter.de



ANZEIGEN SCHALTEN
GANZ EINFACH ONLINE!

✓ jederzeit
✓ 5% Preisnachlass
✓ Anzeigen gedruckt und online auf kleinanzeigenmarkt-rheinland.de

rheinische-anzeigenblaetter.de/anzeigen

Bekanntschaften

Ehewünsche/ Bekanntschaften

Angestellter, 60, schlank, alleinlebend, sucht nette Frau für gelegentliche Treffs . 2025Gipfel@web.de

Ihre
Anzeigen
auch
online!



kleinanzeigenmarkt
-rheinland.de

KULTCROSSING

JUGEND
KULTUR

motiviert LERNEN,
kreativ arbeiten,
kulturelle Vielfalt
erleben!

→ Workshops mit Künstlern und Professionals
→ Kultur-Abonnements für Schülergruppen
→ spannende Unterrichtsreihen, z.B. zur Förderung der Medienkompetenz

www.kultcrossing.de

Design: www.ligatur.net

SIE SUCHT IHN

Sandra, 48 J., hübsche Pflegerin, sehr liebevoll, hilfsbereit und feinfühlig, anschniegssam, sanftmütig. Liebe und Glück machen aus einem einsamen Leben ein wunderschönes Leben! Ich bin leider alleine, vermisse aber eine harmonische Partnerschaft mit Kuscheln, streicheln und ganz viel Geborgenheit, suche Sie, den zärtlichen Mann, mit dem ich eine glückliche Zukunft in Liebe aufbauen kann. Kuscheln im kalten Winter - wie wäre das? Rufen Sie an über: (5522/J167665) GFZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Angelika, 54 J., Beamtin, junge Witwe, attraktiv, offen und aufgeschlossen dem Leben gegenüber. Glückliche, leben, lieben - und eine harmonische Beziehung führen - das wünsche ich mir! Ich bin eine sehr fröhlicher Mensch, reise gerne, bin kulturinteressiert, musikalisch, sportlich - und möchte wieder Glück im Herzen spüren, möchte noch einmal eine ehrliche, große Liebe finden - du auch? Melde dich über: (5522/J168828) GFZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Ulrike, 56 J., junge Witwe, lieb + ganz natürlich, offene Wesensart, ein richtiger Sonnenschein, sie liebt Reisen, Sport (Ski, Tennis, Mountainbike). Hast du Lust, mit mir bis ans Lebensende glücklich zu sein? Spaziergänge zu zweit durch die Natur, gemeinsame Unternehmungen, intime Gespräche, wieder das wunderschöne Gefühl haben. Ich werde geliebt? Bekomme ich eine Chance auf ein neues Glück - vielleicht mit dir? Melde dich über: (5522/J168945) GFZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Sonja, 58 J., Bürokauffrau, super nett, lange Haare, einfühlsam, warmherzig, bei Liebe nicht ortsbunden. Jung, ledig, alleine sucht die große Liebe! Was soll ich dir über mich erzählen? Ich bin neugierig auf andere Länder, treibe Sport, lese, dekoriere gerne schön mein gemütliches Heim, wünsche mir einen Partner, der nach einer wirklich festen Zweisamkeit sucht, der nicht mit meinen Gefühlen spielt, mit mir gemeinsam eine Zukunft planen möchte. Melde dich über: (5522/J167479) GFZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Gabi, 60 J., Tierärztin, bildhübsch, strahlende Augen, schlanke Top-Figur, eig. Auto. Ich bin ein Mensch, der im Herzen positiv ist, möchte so gerne das Leben wieder mit einem Partner genießen, gemeinsame Hobbies teilen, ganz viel zu zweit unternehmen, Glück pur spüren. Ich bin sehr sportlich (Laufen, Wandern, Ski), liebe Kultur + Musik, reise sehr gerne - und wünsche mir einen humorvollen, netten Herrn, der das Leben mit mir leben möchte. Melden Sie sich über: (5522/J169746) GFZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Iris, 63 J., Krankenschwester, sympathische Witwe mit bezaubernder Ausstrahlung. Das Leben läuft nicht immer so, wie man es sich wünscht - leider bin ich schon verwitwet, fühle mich an manchen Tagen sehr alleine. Doch ich hoffe, auf diesem Wege einen netten Partner kennenzulernen. Ich bin unternehmungslustig, aber auch häuslich, mag die Natur, Theater, Sport, Reisen, mache gerne Spaziergänge mit meinem Hund - und würde dies alles gerne wieder mit einem Partner zusammen machen. Liebe spüren, bin nicht ortsbunden. Melden Sie sich über: (5522/J154802) GFZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Dagmar, 65 J., liebe Witwe mit Herz, ganz natürliches Wesen, gepflegt, mit schönem Busen, sie mag Sauna, liebt Konzerte, eig. Pkw. Ich brauchte etwas Mut, um Sie über diesen Weg zu suchen - aber sonst lernen wir uns vielleicht niemals kennen - das wäre schade! Wenn Sie ein natürlicher, fröhlicher Mann sind, der mit mir ein glückliches Leben führen möchte, freue mich auf unser erstes Treffen. Ich bin nicht ortsbunden. Rufen Sie an über: (5522/J169479) GFZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Marina, 66 J., Beamtin i.R., eine gut aussehende Witwe, ehrlich, humorvoll, eine gute Zuhörerin, sie reist gerne, mag Theater, Kochen, treibt Sport (Fitness, Radfahren). Liebe ist der Motor im Leben, was uns antreibt, was uns Kraft gibt. Ich bin verwitwet, wünsche mir aber von ganzem Herzen noch mal ein neues Glück, sehne mich nach Geborgenheit, Nähe, suche Sie, den natürlichen Mann, der ganz viel Herz und gute Laune hat. Sich verlieben, jeden Tag viele kleine Glücksmomente schaffen. Bitte melden Sie sich über: (5522/J168529) GFZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

VON HERZ ZU HERZ

Petra, 69 J., Altenpflegerin, sehr liebes Wesen, einfühlsam, anpassungsfähig, eig. Auto. Ich bin ein Mensch, der sich gerne um andere kümmert - aber leider bin ich abends alleine. Was halten Sie davon, wenn wir die noch vor uns liegenden Jahre gemeinsam verbringen - Glück + Liebe pur im Doppelpack? Möchten Sie vielleicht mit mir schöne Ausflüge machen, wandern, Musik genießen, das Leben in Liebe teilen, „wir“ sagen? Melden Sie sich über: (5522/J167058) GFZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Elke, 70 J., hübsche Witwe, apart, gut aussehend, schlank, sozial eingestellt. Das Leben verläuft nicht immer so, wie man es sich wünscht - leider bin ich schon verwitwet, fühle mich an manchen Tagen sehr alleine. Doch ich hoffe, auf diesem Wege einen netten Partner kennenzulernen. Ich bin unternehmungslustig, aber auch häuslich, mag die Natur, Theater, Sport, Reisen, mache gerne Spaziergänge mit meinem Hund - und würde dies alles gerne wieder mit einem Partner zusammen machen. Liebe spüren, bin nicht ortsbunden. Melden Sie sich über: (5522/J154802) GFZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Ulrike, 74 J., Seniorin mit Herz, herrlich weiblich mit vollbusiger Figur, gepflegt, eig. Pkw. Lieber Zweisamkeit als alleine zu sein, lieber zusammen lachen als alleine weinen, für den anderen da sein, reisen, spazieren gehen - den anderen lieb haben, küssen, streicheln - wie gerne würde ich wieder für zwei Wochen, uns ein gemütliches Heim schaffen - bei Liebe könnte ich auch zu Ihnen ziehen. Melden Sie sich über: (5522/J135006) GFZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Ute, Krankenschwester i.R., Mitte 70, jünger aussehend, eine richtige Frohnatur, feminine Figur, natürlich, herzliches Wesen. Zum wirklich glücklich sein gehören zwei! Sind Sie der Mann, der es ehrlich mit mir meint, mit dem ich noch viel erleben kann? Zu meinen Interessen zählen Reisen, Spaziergänge, Rad fahren - vielleicht zu zweit? Wie fänden Sie den Gedanken, nicht mehr alleine an einem schön gedeckten Tisch zu sitzen, sondern zu zweit? Dann schmeckt alles noch viel besser! Rufen Sie an über: (5522/J169628) GFZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Ralf, 61 J., Ingenieur, 1,86 m, ein richtig netter, sympathischer Typ, beruflich erfolgreich, sportlich (Fitness, schwimmen, Motorsport), er reist gerne, ist kulturell interessiert, spielt in seiner Freizeit Klavier, tanzt gerne. Hast du Lust auf ein Leben zu zweit, auf reisen, Ausflüge, romantische Essen, auf einen gemeinsamen Weg, ein fröhliches, harmonisches, liebevolles, feinfühliges Miteinander - am liebsten ab morgen? Hast du Lust, 2025 gemeinsam zu erleben? Melde dich über: (5522/J166086) GFZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Andreas, 64 J., Handwerker i.R., lieber Witwer, warmherzig, ausgeglichen, ein Mann, der Ruhe + Geborgenheit ausstrahlt. Natürlich kann man als Witwer für immer alleine bleiben - aber ist das wirklich erstrebenswert? Ist es wirklich schön, am Wochenende alleine zu sein, alleine Urlaube zu planen? Ich finde das nicht schön! Magst du Spaziergänge mit anschließendem Kaffee, Ausflüge, lachst du gerne? Möchtest du einen Partner, der aufrecht, treu (aber nicht langweilig) und fröhlich ist? Melde dich über: (5522/J167116) GFZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Ulrich, 67 J., lieber Witwer, 1,84 m, wirklich sympathisch, mit viel Herz + Humor, zuverlässig. Ich möchte.....nach einem Schicksalsschlag noch mal glücklich werden, nicht mehr allein durchs Leben spazieren, ich möchte zu zweit lachen, reden, küssen, gemeinsam endlich wieder tanzen gehen - Sie auch? Ich wieder, fahre Rad, reise gerne, liebe Spaziergänge, bin handwerklich begabt - und möchte, wenn Sie es ernst meinen, mein Leben und mein Herz mit Ihnen teilen. Melden Sie sich über: (5522/J169896) GFZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Jörg, 69 J., Dipl.-Ingenieur i.R., gut aussehend, 1,85 m, mit Interesse für Reisen, Kultur, Sport (Segeln, Skilaufen und Motorbootfahren). Ein neues Jahr hat begonnen - was halten Sie von der Idee, gemeinsam Pläne für 2025 zu schmieden? Sind Sie die nette, fröhliche, unternehmungslustige Partnerin, die eine dauerhafte Beziehung vermisst, in der viel gelacht, geredet, unternommen wird, in der Harmonie und Liebe zu Hause sind? Rufen Sie an über: (5522/J144856) GFZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Norbert, 70 J., Handwerksmeister i.R., ein netter, lieber Witwer mit guten Manieren, humorvoll, optimistisch, offen + aufgeschlossen, 1,78 m, er liebt Spaziergänge mit seinem Hund, fährt Rad, eig. Pkw. Der Mathematiker sagt: Eins und eins - das ist zwei - und ich wäre gerne wieder zu zweit! Ich bin ein Mensch, der sich auch an den kleinen Dingen des Lebens erfreuen kann, suche eine Partnerin, die wie ich unternehmungslustig ist, fröhliche Gespräche mag, die sich ein dauerhaftes Glück wünscht. Es ist nicht schön, wenn der Mensch alleine ist - zu zweit ist doch alles leichter, die Sonne scheint ein bisschen heller - finden Sie auch? Rufen Sie an über: (5522/J169381) GFZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Peter, 73 J., Betriebswirt i.R., höflicher Witwer, absoluter Herzensmensch, sportlich, handwerklich begabt, musikalisch, NR, eig. Pkw. Wissen Sie, was ich mir von neuem Jahr erhoffe? Dass wir beide uns kennenlernen und Hand in Hand in die Zukunft gehen! Sind Sie die Dame, die Werte wie Harmonie, Treue + Zuverlässigkeit ebenso wichtig findet wie ich? Ich bin musikalisch, jogge gerne, suche eine Partnerin für einen ehrlichen, gemeinsamen Lebensweg mit viel Liebe und Harmonie. Rufen Sie an über: (5522/J166561) GFZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Wolfgang, 76 J., Dr. Akademiker i.R., Witwer, 1,80 m, gepflegt, ein toller Gesprächspartner, eig. Pkw. Ich liebe Spaziergänge, die Musik, Theater, Literatur, reise gerne, fahre E-Bike - und denke oft: Wie schön wäre es, dies alles mit jemandem wieder zusammen machen zu können, einfach das Leben zu zweit wieder zu genießen, schöne Momente in Liebe zu teilen! Ich wünsche mir eine herzzerfassende Partnerschaft für immer - vielleicht mit Ihnen? Ich würde mich über ein erstes Kennenlernen freuen! Melden Sie sich doch bitte über: (5522/J169176) GFZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Wolfgang, 76 J., Dr. Akademiker i.R., Witwer, 1,80 m, gepflegt, ein toller Gesprächspartner, eig. Pkw. Ich liebe Spaziergänge, die Musik, Theater, Literatur, reise gerne, fahre E-Bike - und denke oft: Wie schön wäre es, dies alles mit jemandem wieder zusammen machen zu können, einfach das Leben zu zweit wieder zu genießen, schöne Momente in Liebe zu teilen! Ich wünsche mir eine herzzerfassende Partnerschaft für immer - vielleicht mit Ihnen? Ich würde mich über ein erstes Kennenlernen freuen! Melden Sie sich doch bitte über: (5522/J169176) GFZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

ER SUCHT SIE

Ludwig, 78 J., Techniker i.R., höflicher Witwer, 1,80 m, humorvoll, Golfspieler, er wandert gerne, liebt Konzerte, Theater, reist sehr gerne, eig. Pkw. Wissen Sie, was ich hoffe? Dass wir durch diese Zeilen eine Chance auf ein Glück zu zweit bekommen! Ich suche eine Partnerin für ein inniges, aufrechtes Zusammenleben, möchte gemeinsam mit ihr die Welt anschauen, Freude am Leben haben, Lachen, eine herzzerfassende Zweisamkeit finden. Rufen Sie an über: (5522/J168554) GFZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Karl-Heinz, 80 J., Bankkaufmann i.R., Witwer, unternehmungslustig, humorvoll, kommunikativ, mit ansteckendem Lachen. Ich habe das Gefühl, je älter man wird, desto schneller vergehen die Tage - schon hat ein neues Jahr begonnen. Deshalb sollten wir keine Zeit mehr alleine verschwenden, sondern ein gemeinsames Glück suchen. Zu zweit geht man die Dinge mit mehr Elan an, lacht viel öfter, weil das Herz wieder glücklich ist. Haben Sie auch „wir“ zu leben - auf Wunsch auch bei getrenntem wohnen? Melden Sie sich über: (5522/J169401) GFZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Jürgen, 83 J., Jurist i.R., ein liebenswerter, niveauvoller Witwer, ein Mann, der Zuverlässigkeit ausstrahlt, der Reisen an die See, Konzerte zu seinen Hobbies zählt, eig. Pkw. Es ist nicht viel, was ich mir noch vom Leben wünsche - ich möchte einfach noch mal in allen Ehren eine harmonische Partnerschaft eingehen. Ein glückliches, anregendes Miteinander, zu zweit Ausflüge unternehmen, Kultur, Theater, Museen genießen, Essen gehen - auch bei getrennt. wohnen! Melden Sie sich über: (5522/J169719) GFZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Hermann, Mitte 80, treuer Beamter i.R., feinfühiger, humorvoller, ordentlicher Witwer, ein Mann, der Zuverlässigkeit ausstrahlt, tieflich ist, der reisen, wandern und kochen zu seinen Hobbies zählt, eig. Pkw. Es ist nicht viel, was ich mir noch vom Leben wünsche - ich möchte einfach noch mal in allen Ehren eine harmonische Partnerschaft eingehen. Ein glückliches, fröhliches Miteinander, zu zweit Ausflüge unternehmen, irgendwo schön Essen gehen - auch bei getrennt. wohnen! Melden Sie sich über: (5522/J169833) GFZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Auch online unter kleinanzeigenmarkt-rheinland.de

kleinanzeigenmarkt
-rheinland.de

EXPRESS
Die Woche

Ohne
EXPRESS - Die Woche
ist das ganze Jahr
Aschermittwoch

Stellenmarkt

Stellenangebote

Ambulanz Köln bietet kostenlose Qualifizierung zum **Rettungssanitäter** (m/w/d) in ca. 3 Monaten, danach Vollzeitarbeitsplatz im Kölner Krankentransport. Mindestgehalt 2500 € + Zulagen. info: www.ambulanz-koeln.de

Friseur Kopfsalat und Salon Grünkorn in Köln-Ehrenfeld und **Köln-Sülz** sucht motivierte **Friseure** (w/m/d) gerne auch **Jungfriseure** (w/m/d) und **Wiedereinsteiger** die Spaß an trendorientierter Arbeit haben. Möchtest Du Teil in unserem Team werden? Dann melde Dich telefonisch ☎ 0171-5769805

Friseur Kopfsalat und Salon Grünkorn in Köln-Dellbrück sucht motivierte **Friseure** (w/m/d) gerne auch **Jungfriseure** (w/m/d) und **Wiedereinsteiger** die Spaß an trendorientierter Arbeit haben. Möchtest Du Teil in unserem Team werden? Dann melde Dich telefonisch ☎ 0171-5769805

Haushaltshilfe (m/w/d) in TZ für Privathaushalt in Köln-Müngersdorf gesucht. 2-3 x die Woche für 4-5 Stunden. Tätigkeiten umfassen: Reinigung und Bügelarbeiten. ☎ 0171-7772830

Hausmeisterunterstützung 538 € Köln ☎ 0173-2549161

Reinigungskraft (Minijob) für Altenwohnheim in Köln-Brück gesucht. Arbeitszeit: Montag, Mittwoch, Freitag und 1 x pro Monat Samstag ab ca. 8.30 Uhr. Tariflohn 14,25 €/Std. brutto. Böllecke GmbH. ☎ 0221-638464

Reinigungskraft (Minijob) für Altenwohnheim in Köln-Neubrück gesucht. Arbeitszeit Mo.-Fr. ab ca. 9:00 Uhr. Tariflohn 14,25 € brutto/Std. Böllecke GmbH. ☎ 0221-638464

Rheinische Landesturnschule Berg, Gladbach (am Stadion): Zur Betreuung von Lehrgangsgruppen und Hausgästen am Wochenende (Freitag Nachmittag, Samstag und Sonntag Vormittag) suchen wir eine/n Rentner/in auf Minijob-Basis, gepflegtes Erscheinungsbild und gute Umgangsformen sind Voraussetzung; Umfang ca. 30 h/Monat. Aufgaben sind der Empfang von Gruppen, Schlüsselausgabe, allgemeiner Rezeptionsdienst. Bitte Email mit Kurzbewerbung an kollbach@rtb.de

Spülkraft gesucht Vollzeit oder Teilzeit 5 Tage Woche Mo - So, Früh- und Spätdienst, Deutschkenntnisse erwünscht, Ansprechpartner Herr Dennebrüder Jugendherberge Köln-Riehl koeln-riehl-kuechenleitung@djfh-rheinland.de

Callcenter Agent (m/w/d) im Bereich Flirt & Erotik gesucht. Guter Verdienst, freie Zeiteinteilung, Home Office möglich. Tel. 0221-96446 4218

Wir suchen eine Bürokräft in Brühl, ca. 4 x 3,5 h/Woche. Sie sind zuverlässig, flexibel, erfahren sowie teamfähig? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an: info@monreal-bau.de.

Machen Sie mehr aus Ihrer Leidenschaft zum Wein!



Egal ob Single, Ehepaar, Rentner oder als selbstständiger Partner ob m, w, d – **Verstärken Sie unser Team bei Weinfesten, Veranstaltungen oder in der Kundenberatung.**

Neugierig? Dann lassen Sie uns sprechen:

H. M. Pallhuber GmbH & Co. KG

Tel.: 02271-60590100 o. 0178-5068733

Arbeitsgesuche

Fensterputzer hat noch Termine frei, bietet 1A Dienstleistung zu Top-Preisen ☎ 0221-71597450

Ihre Anzeigen auch online!



Berufsbegleitende Ausbildung Erzieher*in (PIA)

Familie und Ausbildung unter einen Hut bringen?

Mit dem Quereinstieg ist dies möglich.

Bewirb dich jetzt für das Schuljahr 2025/26!

Fachschule für Sozialpädagogik der Erziehungshilfe Institut für pädagogische Diagnostik gGmbH

Auf den Tongruben 3

53721 Siegburg

Kontakt: Inna Kinas

Tel.: 0 22 41 / 2 53 79-21

info@fs-ipd.de

www.fs-ipd.de



ZEICHEN SETZEN!



SOS KINDERDÖRFER WELTWEIT

sos-kinderdoerfer.de



IMPRESSUM

Wochenzeitung für die Stadt Köln mit 11 Teilausgaben

Verlag:

Köln Anzeigenblatt GmbH & Co. KG, August-Horch-Str. 10, 51149 Köln

Geschäftsführung: Hans Peter Zimmermann

Mediaverkauf:

MVR Media Vermarktung Rheinland GmbH (ein Unternehmen der Kölner Stadt-Anzeiger Medien)

Amsterdamer Straße 192, 50735 Köln

Team Regional Tel.: (0221) 224 2586

mediaverkauf-regional.koeln@dumont.de

Verantwortlich für den Anzeigenteil: Oliver Siegert, wohnhaft in Köln

Gültige Preisliste Nr. 4 ab KW 01/2025

Redaktion:

MVR Media Vermarktung Rheinland GmbH (ein Unternehmen der Kölner Stadt-Anzeiger Medien), Amsterdamer Straße 192,

50735 Köln, Tel.: (0221)224 2240

Alexander Kuffner (Leitung und ViSdP, wohnhaft in Niederkassel)

Holger Bienert

Alexander Buge

Serkan Gürlük

Zustellung/Vertrieb: Rheinische Horch-Werbung GmbH & Co. KG, August-Horch-Str. 10, 51149 Köln

www.rdw-koeln.de

Druckauflage:

537.902 Exemplare

Verteilte Auflage: 502.979 Exemplare

(laut ADA 2. Quartal 2024), kostenlose

Verteilung an die Haushalte in Köln

Druck:

RZ Druckhaus

Mittelrheinstraße 2, 56072 Koblenz

Für die Herstellung dieser Zeitung wird

Recyclingpapier verwendet.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte

und Bilder wird keine Gewähr übernommen.

Redaktionsschluss:

Dienstags, 13 Uhr

Anzeigenschluss: Dienstags, 13 Uhr

(wenn nicht abweichend auf der Titelseite vermerkt)

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten

möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an

zustellverbot@rdw-koeln.de und bringen

Sie bitte einen Aufkleber mit dem Hinweis

„Keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem

Briefkasten an.

Weitere Informationen finden Sie auf dem

Verbraucherportal

www.werbung-im-briefkasten.de

Diese Zeitung wird unter Verwendung von

Google-Fonts hergestellt.

BVDA Bundesverband kostenloser Wochenzeitungen

ADA Auftragskontrolle der Anzeigenblätter

BVDA

Unterwegs mit dem ältesten Zeitungszusteller

Herr Opala bringt mit fast 90 die Zeitung

Wenn nachts um 3 Uhr der Wecker bei Marian Opala klingelt, gilt sein erster Blick den Fußballergebnissen des vorangegangenen Abends. Danach geht es raus an die frische Luft – egal bei welchem Wetter. Der 89-Jährige ist der älteste Zeitungszusteller im Rheinland.

VON MARCEL SCHWAMBORN UND DANIELA DECKER

Köln. Nicht nur in diesem Job hat er schon einiges erlebt. Er blickt bereits auf ein ereignisreiches Leben, das von Höhen und Tiefen geprägt ist, zurück. Außerdem hat er einen Schwiegersohn, der seit 2019 in der kölschen Musikszene für Überraschungen sorgt.

Bis 6.30 Uhr ist Marian Opala morgens unterwegs, um die Zeitungen pünktlich in die Briefkästen zu stecken. „Angefangen habe ich vor fast 28 Jahren mit über 150 Zeitungen täglich. Heute sind es noch zwischen 110 und 120 Exemplare“, sagt der rüstige Rentner, der in Ertstadt-Liblar zwei Bezirke mit EXPRESS und Kölner Stadt-Anzeiger versorgt.

Sein Leben gleicht einer Achterbahnfahrt der Gefühle. Bevor er 1986 zusammen mit seiner Tochter Kasia nach Deutschland floh, lebten sie in der Stadt Lodz in Polen. „Als Kasia zwei Jahre alt war, ist ihre Mutter bei einem Verkehrsunfall ums Leben gekommen. Heute gibt es viele alleinerziehende Väter, aber in den 70er-Jahren sah das in Polen noch ganz anders aus.“

Neben der Arbeit im eigenen Restaurant zog er seine Tochter groß. „Es zieht sich wie ein roter Faden durch das Leben meines Vaters, dass er immer kämpfen musste. Dennoch

hat er nie aufgegeben“, unterstreicht seine Tochter. Als die Zeiten im Kommunismus in Polen immer härter wurden, entschloss sich Opala kurzerhand für eine Flucht nach Deutschland.

„Ich habe einen kleinen Fiat gekauft und meiner damals elfjährigen Tochter gesagt, dass wir nach Deutschland in den Urlaub fahren. Dass es ein Abschied für immer sein wird, habe ich verschwiegen. Ich habe nicht einmal unser Haus verkauft, damit die Kommunisten nichts merken. Erst am letzten Ferientag habe ich Kasia gesagt, dass wir in Deutschland bleiben, was natürlich ein Schock für sie war.“

Im Rheinland setzte Opala dann alle Hebel in Bewegung. „Ich habe in meiner Not einen katholischen Priester aufgesucht. Er sorgte dafür, dass wir nicht in eine Flüchtlingsunterkunft mussten, sondern eine Wohnung in Ertstadt-Liblar beziehen durften, wo ich bis heute mit meiner heutigen Ehefrau glücklich lebe.“

Nach seiner Flucht aus Polen suchte er sich einen Job und war bis zu seiner Rente als Kraftfahrer tätig. In dieser Zeit lernte er seine heutige Ehefrau Anna Wereta-Opala kennen, die er 2001 heiratete. Schnell wurde ihm klar, dass ein typisches Rentnerleben für ihn nichts ist. „Ich fühle mich nicht wie ein Opa, ganz im Gegenteil. Nur rumhängen und faulenzern war noch nie was für mich“, sagt er. „Man muss in Bewegung bleiben, das hält jung. Ich habe dann meine Tochter darum gebeten, mir einen Job zu suchen.“

Die Tatsache, dass er als Kraftfahrer immer allein unterwegs war und nicht viel Ge-

Marian Opala ist mit 89 Jahren der älteste Zeitungszusteller der RZZ Logistik GmbH im Rheinland. Sechs Tage in der Woche verteilt er EXPRESS und Kölner Stadt-Anzeiger. Foto: Daniel Decker

legenheit hatte Deutsch zu lernen, engte die Jobauswahl stark ein. „Ich bin dann durch Zufall auf die Idee gekommen, dass er doch Zeitungen austragen könnte. Mein Vater war direkt von der Idee begeistert und macht dies seitdem mit seiner Ehefrau Anna zusammen“, sagt seine Tochter.

Der Job gefällt ihm weiterhin. „Ich bin absoluter Fußballfan, mein Herz schlägt unter anderem für den 1. FC Köln. Jeden Morgen habe ich alle Fußball-Ergebnisse und -Berichte aus erster Hand. Und zudem ist der Job an der frischen Luft wie ein bezahltes Fitnessstudio für mich.“ Nur Regentage, die mag er nicht.

Bei seinen morgendlichen Runden hat er schon einiges erlebt. Einmal hat er einen Igel gerettet, der mit seinem Kopf in einem Becher feststeckte. Ein Pferd an der Strecke erhält morgens regelmäßig eine Möhre. „Manchmal treffen wir auch auf Nachtschwärmer, die ein wenig zu tief ins Glas geschaut haben und gerne mitfahren wollen. Einmal wurden wir auch von einer Polizeistreife

ge angehalten, weil sie dachten, ich wäre von einer Feier gekommen und hätte Alkohol getrunken.“

Trotz zahlreicher Schicksalsschläge und der Flucht liebt Marian Opala das Leben. „Wenn ich manchmal mit dem lieben Gott spreche, dann bedanke ich mich, dass ich hier sein darf und dass mein Kind einen wunderbaren Mann kennengelernt hat und meine Enkelkinder es hier so gut haben. Ich habe es nie bereut, in Deutschland zu leben.“

Hinter dem „wunderbaren“ Schwiegersohn verbirgt sich Sven Kompaß (48), besser bekannt als Sven West, Frontmann der Räuber. Der lernte Opalas Tochter Kasia 2006 kennen und heiratete sie nur ein Jahr später. Die beiden haben zwei Söhne im Alter von 13 und 17 Jahren. Auf seinen Schwiegersohn ist der 89-Jährige total stolz. „Ich schneide jeden Zeitungsbericht über Sven aus und hänge ihn an die Wand. Einen besseren Mann für meine Tochter hätte ich mir nicht wünschen können, obwohl er kein Fußballer ist“, lacht Opa-

la. „Sänger ist auch etwas ganz Besonderes.“

Dem Räuber-Frontmann geht es genauso. „Wir haben zwar eine kleine Sprachbarriere, aber wir mochten uns vom ersten Tag an. Ich fühle mich bei meinen Schwiegereltern sehr, sehr wohl. Ihre Herzlichkeit mir gegenüber und die Liebe zu ihren Enkelkindern ist etwas ganz Besonderes für mich.“ Karnevalssonntag steht die Familie immer auf dem Bürgerplatz, um sich den Zug anzuschauen. „Nur Sven vermissen wir, weil er dann mit seinen Räubern unterwegs ist“, sagt Ehefrau Kasia.

Im kommenden Oktober feiert Marian Opala seinen 90. Geburtstag. Ein guter Zeitpunkt, um endgültig in Rente zu gehen. Auf die Frage, ob er noch Träume hat, braucht er nicht lange nachzudenken: „Ich selbst denke immer noch, dass ich erst 18 und nicht 89 Jahre alt bin. Ich möchte auf den Hochzeiten meiner Enkelkinder tanzen und möchte immer alle Sportnachrichten bekommen, auch wenn ich nicht mehr auf dieser Welt bin.“

Weber kennt jeden Pflasterstein

Beliebte Frage eines Touristen an einen Kölner? Und wie oft waren Sie schon oben auf dem Dom?“ Oftmals kommt dann folgende Antwort: „Einmal. Als Kind.“ Die meisten Menschen leben Jahrzehnte lang in Köln, gehen zur Arbeit, bewegen sich in ihrem Veedel und wissen mehr über andere Städte, in denen sie Urlaub gemacht haben, als über ihre Heimatstadt. Wilfried Weber kann da Nachhilfe geben. Er ist nämlich Stadtführer.

VON TIM SCHIERENBECK

Köln. Weber, gebürtiger Kölner, machte sein Abitur auf dem Hansa-Gymnasium in Köln und begann dann mit einer Ausbildung bei der Bank. 2006 entschied er sich, eine Ausbildung zum Stadtführer zu machen. Der Grund: Weber bekam am Rande eine Stadtführung mit, wie jemand Menschen erklären wollte, wie Köln funktioniert. „Es war sehr schlecht und nicht schön mit anzuhören. Ich wollte es besser machen.“ In der Zeitung wurde er auf eine Ausschreibung als Stadtführer aufmerksam und entschied sich, sich zu bewerben.

Die Besonderheit bei der Ausbildung zum Stadtführer ist, dass es in Deutschland keine offizielle Berufsausbildung zum Fremdenführer gibt. In anderen europäischen Ländern wie Spanien und Italien kann man dagegen eine Berufsausbildung zum Fremdenführer machen. Wieso aber nicht hier?

Um ausgebildet zu werden, muss man einem lokalen Stadtführer-Verein beitreten, dann besteht die Möglichkeit, Mitglied des Bundesverbands der Gästeführer in Deutschland zu werden, kurz BVGD. Mit 15 Leuten startete Weber dort seine Ausbildung: „In den ersten fünf Monaten bekommt man den ersten Feinschliff“, berichtet Weber.

Köln blickt auf eine über 2000 Jahre alte Stadtgeschichte zu-

rück. Um diese einigermaßen zu kennen, benötigt man ungefähr 400 Stunden Erfahrung, die man in der Ausbildung sammelt. Während dieser Zeit lernt man allerdings nicht nur etwas über die Stadtgeschichte, auch das Trainieren von Gestik, Mimik und dem richtigen Verwenden der Sprache gehört zur Ausbildung als Stadtführer. Abschließend folgen eine schriftliche und eine mündliche Prüfung: „Wenn man vorher ordentlich gelernt hat, sind die Prüfungen kein Problem“, erzählt Weber.

Jeder Stadtführer erhält dann einen Ausweis des BVGD, auf diesem kann man zwischen einem und drei Sternen erreichen, je nachdem wie viele Stunden

In Köln mangelt es an Sauberkeit

man als Stadtführer nachweisen kann. Wilfried Weber hat auf seinem Ausweis die maximalen drei Sterne, weil er 800 Stunden als Stadtführer nachweisen konnte. Zudem erhielt er im Jahr 2012 ein EU-Zertifikat. 2009 machte er sich mit seiner eigenen Website selbstständig. Führungen kann man über seine Website buchen, aktuell bietet Weber keine öffentlichen Führungen an, sondern nur fest abgesprochene.

„Derzeit arbeiten wir an einem Update, so dass sich die Leute für festgelegte Termine anmelden können“, berichtet Wilfried Weber. Neben den klas-

sischen Führungen Altstadt-tour, Brauhaustour und „2000 Jahre in zwei Stunden“, bietet Weber ein breites Spektrum weiterer Führungen an.

Von Busbegleitung, Melatenfriedhof und diversen Veedeltouren bis hin zu seiner sehr beliebten Tour „Die Kölner und Ihre Lieder“ ist für jeden Geschmack etwas dabei. Bei jeder Tour achtet Weber darauf, dass die Unterhaltung nicht zu kurz kommt und dass das kölsche Lebensgefühl vermittelt wird. Hierbei kommt Weber zugute, dass er bei Bedarf die kölsche Sprache sicher beherrscht.

Er unterstützt die Stadtführerkollegen, die immer wieder öffentlich die vielen Baustellen und die fehlende Sauberkeit im Bereich Dom/Altstadt anmahnen. Umso schwerer hätten es zurzeit die Stadtführer, ihre Stadt zu vertreten und ein positives Bild von Köln zu vermitteln. Die Stadtführer sehen den Ruf der Stadt gar in Gefahr, es gebe immer wieder negative Rückmeldungen von Touristen.

Während seiner Zeit als Stadtführer erlebte Weber einige Dinge, von denen er immer wieder gerne erzählt. Unter anderem machte er eine Zeit lang Stadtführungen für Singles, beispielsweise zehn Männer und zehn Frauen, die sich bei der Stadtführung kennenlernten. Mit Erfolg. Im Herbst 2018 war Wilfried Weber dann auf gleich zwei Hochzeiten von Paaren eingeladen, die sich bei einer seiner Führungen kennengelernt haben. Geschichten, die das Leben schreibt.

Einmal bekam er eine Anfrage von einer Familie, die mit 60 Personen eine Stadtführung machen wollte. Weber gab daher noch zwei Kollegen Bescheid, die ihn dabei unterstützen soll-



Nur wenige kennen Köln so gut wie Wilfried Weber.

Foto: Tim Schierenbeck

ten. Als Weber zum Treffpunkt kam, standen 60 Menschen vor ihm, die Namensschilder trugen, auf denen auch stand, aus welchem Ort sie kommen.

„Was ist das für eine Familie, in der man sich nicht kennt?“, fragte sich Weber in diesem Moment. Das Mysterium wurde allerdings schnell aufgeklärt: Die Geschichte geht zurück auf das 15. Jahrhundert, ein Geistlicher aus Köln hatte zu diesem Zeitpunkt uneheliche Kinder. Für diese unehelichen Kinder wurde eine Stiftung gegründet, die Teilnehmer waren Nachfahren dieses Geistlichen aus Köln. Das Treffen in Köln führte somit die Familienangehörigen zusammen, die auf der ganzen Welt verteilt lebten.

Weber führt den Beruf als Stadtführer bis heute als Nebenberuf aus. Das ist allerdings ganz bewusst so gewählt: „Ich

glaube, es macht mir so mehr Spaß, weil es immer wieder etwas besonders ist“, findet er.

Er hat großen Respekt für die Kollegen, die von der Stadtführertätigkeit ihren Lebensunterhalt bestreiten und mehrere Führungen an einem Tag oder ein Dutzend Führungen pro Woche machen müssen: „Drei Führungen in Folge sind grenzwertig, da kommt man manchmal durcheinander, wem man was erzählt hat“, berichtet Weber aus eigener Erfahrung.

Stadtführer sein zu können, ist für Weber „der beste Nebenjob der Welt. Ich kann machen, was mir Spaß macht.“ Das ist es, was Weber an dem Beruf so erfüllt. Als geborener Kölner sagt Weber: „Für mich ist Köln Heimat, ein Lebensgefühl. Ein Gefühl, welches sich nicht beschreiben lässt. Die Menschen machen die Stadt aus.“

35 JAHRE MULTIPOLSTER • MITFEIERN, ERLEBEN UND PROFITIEREN!

WIR FEIERN

35
JAHRE
MULTIPOLSTER®

25%

JUBILÄUMS
TAUSCH-PRÄMIE*



Ausgenommen
in der Werbung
angebotene
Ware.

ZUSÄTZLICH

10%

JUBILÄUMS
RABATT*

*Sie geben uns Ihre alte Garnitur, wir geben Ihnen beim Kauf einer neuen Garnitur eine Tauschprämie von bis zu 25% und zusätzlich 10% Jubiläumsrabatt. Die Tauschprämie wird sofort beim Kauf einer neuen Garnitur, abhängig vom Kaufvertragswert, in Abzug gebracht. Beim Kauf ab € 1000,- gibt es € 250,- geschenkt; ab € 2000,- € 500,-; ab € 3000,- € 750,-; ab € 4000,- € 1000,-; ab € 6000,- € 1500,-; ab € 8000,- € 2000,-; ab € 10000,- gibt es sogar € 2500,- geschenkt. Der Jubiläumsrabatt wird nach Abzug der Tauschprämie abgezogen. Ausgenommen von dieser Rabattaktion sind alle Artikel, die in unseren Prospekten oder Anzeigen beworben werden, sowie mit TOP PREIS ausgezeichnete Artikel. Weiterhin ausgenommen sind bereits reduzierte Ausstellungsstücke und Modelle der Marke von WILMOWSKY und KOINOR. Gültig nur für Neuaufträge. Nicht mit anderen Prämien oder Aktionen kombinierbar. Eine Barauszahlung ist nicht möglich. (Aktion wird gegebenenfalls verlängert). Gültig bis 18.01.2025

MP-01-25

35
JAHRE
MULTIPOLSTER®
Der Polsterspezialist

Köln Marsdorf Max-Planck-Straße 26/Dürener Straße, neben Media-Markt, A1-Abfahrt Frechen • **Bonn** Bornheimer Straße – gegenüber Mercedes (ehemals Mambo)/Ennemoserstraße 6 • **NEU in Siegburg** Wilhelm-Ostwald-Straße 1/gegenüber Kaufland

Deutschlands größter Polstermöbelspezialist – www.multipolster.de

Multipolster GmbH & Co. Handels KG, 09217 Burgstädt